

KULTUR REN N BEW EGUNG

Lalala – Konzerte für Kinder 2014

19. Jänner: BraZaMa

23. Februar: HajaMadagascar

23. März: Herbert Kinobe

27. April: Duo Satuo

18. Mai: Fernando Paiva

5. & 6. Juli: Lalala – Konzerte für Kinder beim wienXtra ferienspiel-Startfest

23. August: Lalala – Musikfestival für Kinder

21. September: Brennholz

18.10. Lalala – Konzerte für Kinder bei Salam Orient: Salah Ammo

26.10. Lalala – Konzerte für Kinder bei Salam Orient: Rita Movsesian & Karen Asatrian

02.11. Lalala – Konzerte für Kinder bei Salam Orient: Hasan Öküz Trio



Lalala – Konzerte für Kinder 2014

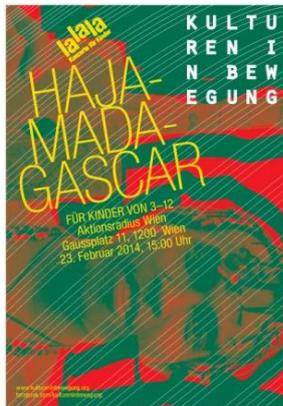
Rückblick





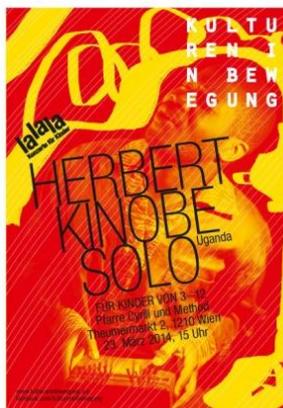
**19. Jänner 2014, bassena im Schöpfwerk
BraZaMa (Brasilien/Slowakei/Madagaskar)**

Die Mischung musikalischer Einflüsse aus Brasilien, Slowakei und Madagaskar riss die großen und kleinen Besucher_innen gleich von Beginn an mit. Über 100 Zuhörer_innen fanden zu dem ersten Lalala – Konzert in die bassena im Schöpfwerk. Kinderschminken und Tanz rundeten das Programm zu einem sehr erfolgreichen Ganzen ab.



**23. Februar 2014, Aktionsradius Wien
Haja Madagascar (Madagaskar)**

Der vielseitige Instrumentalist und Entertainer Haja hatte mit seiner unkomplizierten Art sofort das Publikum auf seiner Seite. Nicht nur eroberte er mit seiner rhythmusgeladenen Musik die Herzen und Ohren der Zuhörer_innen, er erklärte auch mit viel Humor die fremden Instrumente, die für sein Heimatland so typisch sind. So gab es für die 120 Besucherinnen, die die Räumlichkeiten des Aktionsradius‘ bis auf den letzten Platz füllten, neben dem hochwertigen musikalischen Programm auch eine Menge zu Lernen und zu Bestaunen.



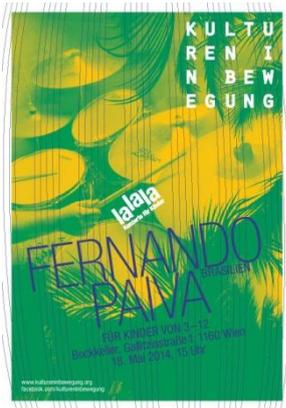
**23. März 2014, Pfarre Cyrill & Method
Herbert Kinobe (Uganda)**

Weit gereist war Herbert Kinobe – im Zuge seiner Österreich-Tournee spielte der ugandische Musiker in der Pfarre Cyrill & Method in Stammersdorf vor ca. 100 großen und kleinen Menschen ein Familienkonzert. Er ließ feine und samtige Klänge über sein begeistertes Publikum rieseln und zeigte auch noch nach seinem Konzert ein offenes Ohr für die neugierigen Fragen der Kinder und Eltern zu seinen Instrumenten. Wieder einmal zeigte sich, dass Musik sämtliche Sprachbarrieren überwinden kann!



**27. April 2014, Brick5
Duo Satuo (Finnland/Österreich)**

Bei frühlingshaften Temperaturen brachte das finnisch-österreichische Duo Satuo nordische Volks- und Kinderlieder ins Brick5. Mit viel Charme und Spaß an der Sache animierten die beiden Musiker_innen die Kinder und deren Eltern zum Mitmachen und auch wer der finnischen Sprache nicht mächtig war, konnte bald Lieder über Bäcker und schwingende Zöpfe tanzender Mädchen mitsingen.



**18. Mai 2014, Bockkeller
Fernando Paiva (Brasilien)**

Als der brasilianische Percussionist singend mit einem Gymnastikball den Rhythmus vorgebend den Raum betrat, hatte er die Besucher_innen schon für sich gewonnen. Seine Instrumente, bestehend aus Alltagsgegenständen, die in jeder Küche zu finden sind, wurden schon vor Konzertbeginn von den Kindern in Beschlag genommen. Kein Wunder also, dass sich die Kinder von den Rhythmen und dem Singen bekannte brasilianischer Lieder sofort mitgerissen wurden. Zum Schluss tanzte der ganze Liebhartstaler Bockkeller.



**5. & 6. Juli 2014; Donaupark
ferienspiel-Startfest**

Beim ferienspiel-Startfest von wienXtra durfte Lalala – Konzerte für Kinder natürlich nicht fehlen. Vor allem auch um kräftig Werbung zu machen sowie Interesse zu wecken für das Lalala – Musikfestival für Kinder, das ja am 23. August im Rahmen des ferienspiels stattfindet. Hajamadagascar und das kulturen in bewegung-Team hat fleißig mit vielen interessierten Kindern aus Alltagsgegenständen Instrumente gebastelt und konnte dabei die Eltern über das Programm der kommenden Konzerte gut und

umfassend informieren. Info-Flyer wurden zahlreich eingepackt und die Möglichkeit sich für den Lalala-Newsletter einzutragen wurden umfassend genutzt. Am Sonntag gab es schließlich noch musikalischen Schabernack mit dem brasilianischen Clown Fausto Tenorio. Strahlender Sonnenschein, Wassermelone und Kunstwerke aus Straßenkreiden rundeten das sommerlich-kreative Wochenende ab!

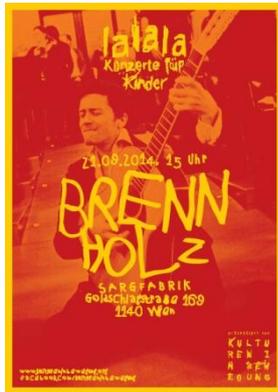


**23. August 2014; Fürstehof, Museumsquartier Wien
Musikfestival: 3 Konzerte & 2 Workshops**

Drei Konzerte mit Musik aus Südamerika, Österreich und Afrika sowie zwei Kreativ-Workshops mit Künstlern sorgten mehr als 500 Besucher_innen für ausgelassene Stimmung im Fürstehof des Wiener Museumsquartiers. Auch das wechselhafte Wetter, das das Festival dann mit einem Regenguss beschloss, konnte der entspannten Atmosphäre nichts anhaben. Die argentinische Sängerin Paula Barembuem und ihr Kollege Daniel Mesquita aus Brasilien verzauberten mit Geschichten über die Winde Lateinamerikas, die zu jeder Jahreszeit über den Kontinent fegen

und nicht nur das Wetter, sondern auch das Leben der Menschen beeinflussen. Die Winde wirbelten auch die verschiedenen Musikstile der Welt ordentlich durcheinander und so brachten Wienerlieder gemischt mit Sambarhythmen neue Klänge ins Museumsquartier. Die Tanzhausgeiger rund um die österreichische Geigerin Johanna Kugler präsentierten Volksmusik frisch, jung und mit einem Augenzwinkern. Kaum einer der kleinen Besucher_innen konnte dabei ruhig sitzen bleiben und so wurde durch die Reihe getanzt und mit geklatscht. Insingizi und Hajamadagascar brachten bei dem von einem heftigen Regenschauer leider verkürztes Abschlusskonzert mit afrikanischer Lebensfreude getragen von mitreißenden Rhythmen und samtweichen Stimmen auch noch die letzten auf ihren Sitzplätzen verbliebenen Besucher_innen zum Tanzen und Mitwippen. Die Musik stand auch im Zentrum der beiden Kreativ-Workshop. Mit dem bildende Künstler Carlos Perez entstand im

Musikalischen Atelier eine Galerie mit Bildern zur Musik. Während der Konzerte brachten 80 Kinder ihre eigenen Visionen der Musik mit Farbe und Pinsel zu Papier. Wahre Weltkunstwerke sind dabei entstanden! Mit den Instrumente, die im Workshop gemeinsam mit dem Musiker Hajamadagascar gebastelt wurden, konnte dann gleich auch das beschwingte Abschlusskonzert tatkräftig unterstützt werden.



21. September 2014, Sargfabrik

Brennholz (Österreich)

Mit Gitarre, Mandoline, Cajon und einer ganzen Menge selbstgeschriebener Lieder lud der österreichische Musiker und Mitglied der Band Nowhere Train Frenk Lebel alias Brennholz die rund 70 Zuhörer_innen in der Sargfabrik ein, Musik nicht nur zu hören, sondern sie auch selbst mitzugestalten. Es wurde der Rhythmus geklopft, Strophen fantasievoll gedichtet und dabei auch gleich ein wenig Instrumentenkunde spielerisch eingeflochten. Sowohl die kleinen Besucher_innen als auch die großen hatten Spaß an der lockeren und höchst musikalischen Atmosphäre.



18. Oktober 2014, stand129

Lalala – Konzerte für Kinder zu Gast bei Salam.Orient

Salah Ammo (Syrien): So klingt es in Arabien

Der Marktstand Nr. 129 am Viktor-Adler-Markt war mit den rund 40 Besucher_innen gut gefüllt und erinnerte mit Teppichen und Sitzkissen am an ein Beduinenzelt. Der syrische Musiker Salah Ammo verwandelte mit seiner Bouzouk orientalische Klänge zu Geschichten aus dem fernen Land. Mit dabei war ein traditioneller, neapolitanischer Puppenspieler, der die Geschichte von Pulcinella und dem großen, bösen Hund erzählte. Interkulturelle Verständigung vom Feinsten!



26. Oktober 2014; JUFA Wien City Hotel

Lalala – Konzert für Kinder zu Gast bei Salam. Orient

Gerry & Hovik (Armenien): Musik aus Armenien

Dieses Konzert war voller Premieren: Zum ersten Mal fand ein Lalala – Konzert in einer Hotellobby statt, zum ersten Mal gastierten wir in Simmering und zum ersten Mal spielten armenische Musiker. Alle diese Premieren gingen wunderbar auf und mehr als 50 Besucher_innen ließen sich von der melancholischen Musik erzählt von Duduk, Klarinette und Klavier verzaubern.



2. November 2014, Wohnprojekt Wien

Lalala – Konzerte für Kinder zu Gast bei Salam.Orient

Hasan Öksüz Trio (Türkei): Türkische Rhythmen

Aus allen Nähten platzte der Veranstaltungsraum des Wohnprojekts in der Krakauerstraße ob der über Hundert begeisterten Zuhörer_innen. Saz, Violine und Gitarre regten zum Tanzen und Mitklatschen an und als zum Schluss die Aufforderung nach einem Kreistanz verlautbart wurde, hielt es kaum jemanden mehr auf den Stühlen.